

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 22.

Donnerstag den 22. Januar.

1852.

### Bekanntmachung.

Die Verzeichnisse über die für während der jetzt verfloffenen Neujahrsmesse an hiesige Plasshandlungen eingegangene Propregüter, ingleichen für Transito-Expeditionsgüter erlegten Messungskosten, Behufs Erlangung der Restitution der letzteren, sind nebst den dazu gehörigen Frachtbriefen und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum **Sonnabend den 24. Januar 1852 Abends 6 Uhr**

anher einzureichen, worauf der betheiligte Handelsstand mit dem Bemerkten hiermit aufmerksam gemacht wird, daß alle später eingehende dergleichen Verzeichnisse unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des gedachten Termins jeder Restitutions-Anspruch erlischt.

Leipzig, den 20. Januar 1852.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber hiesiger Gartengrundstücke, welche seit vorigem Herbst die auf letzteren befindlichen Bäume und Sträucher noch nicht von den Raupennestern haben säubern lassen, werden hiermit angewiesen, Dies nunmehr unverzüglich und längstens bis zum 1. Februar dieses Jahres zu bewirken.

Säumige werden mittelst Strafauflagen und nach Befinden sonstiger Zwangsmaßregeln zu Erfüllung dieser ihrer Verbindlichkeit angehalten werden.

Leipzig den 8. Januar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Landtag.

Zweite Kammer. (13. öffentliche Sitzung am 20. Januar.)  
Von den überaus zahlreichen Eingängen der Registrande heben wir hervor: a) drei Petitionen (aus Glauchau, Geringswalde und einer Anzahl anderer Ortschaften) um Herstellung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Zwickau; b) drei Petitionen (von der Stadt Zittau und 33 andern Ortschaften der Oberlausitz) um Bewilligung der im außerordentlichen Staatsbudget enthaltenen Position für den Bau einer Zittau-Reichenberger Eisenbahn; c) eine Petition des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Voigtlande, Schlachtsteuerermäßigung betreffend; d) eine Petition des kaufmännischen Vereins zu Chemnitz um Errichtung eines Handelsgerichts, ingleichen von Fabrik- und Gewerbegericht für Chemnitz und Umgegend und um Erlassung eines Gesetzes über Muster- und Markenschutz; e) eine Petition des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Thum um Verlegung eines Königl. Gerichts in ihre Stadt; f) ein Antrag des Herrn Abg. Riedel, die Auszahlung von Löhnungsrückständen aus dem russischen Feldzuge betreffend. Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, kam auch ein Gesuch des (für den beurtheilten Herrn Abg. Wüning) einberufenen Stellvertreters, Herrn Kaufmann Bruner in Leipzig, zum Vortrag, dahin gehend, daß die Kammer hinsichtlich seines Eintritts in Rücksicht auf seine geschäftlichen Verhältnisse bis zur ersten Woche des Februar Rücksicht haben möge, was auch ohne Anstand genehmigt wird.

Gegenstand der Tagesordnung war die Berathung und Beschlußfassung über das allerhöchste Decret, eine Abänderung von §. 161 der Landtagsordnung, den Landtagsaufwand betreffend. Die Kammer nahm, nach einer durch den Herrn Referenten erfolgten Darlegung des Sachverhältnisses, in keiner Weise Anstand, dem bereits mitgetheilten Beschlusse der ersten Kammer einstimmig beizutreten. Auf geschene Anregung bemerkt hier Staatsminister v. Friesen: am besten schein es, wenn die Vorberathung einer revidirten Landtagsordnung seiner Zeit einer Zwischen-  
deputation übergeben würde.

Hier nächst nun erstatteten die Herren Abgg. Dr. Wahle, v. Nostitz-Drzewiecki, Dr. Jahn und Hilbert Bericht über mehrere Petitionen. Die Kammer beschloß, dieselben auf sich beruhen zu lassen. (Dr. J.)

### Nekrolog.

Wir übergeben in Nachstehendem eine alphabetisch geordnete Uebersicht der namhaftesten im Jahre 1851 Verstorbenen:

Der berühmte Graveur J. Aberle, der auch als Edelsteinschneider in hohem Rufe war, st. Ende April in Winterthur, 77 J.

Napoleon Junot d'Abantes, der älteste Sohn des Marschalls, st. Anfang März in einem Irrenhause, 43 J. Er hatte sich der Literatur gewidmet. Ein jüngerer Bruder dient als Hauptmann im afrikanischen Heere.

Adjunct P. Adler, Mitglied des Landstheings, st. im April kurz nach seiner Heimkehr vom Reichstage in Riba (Ripen).

Ahmed Bey, der alte Gegner von Constantine, welcher sich vor vier Jahren den Franzosen ergeben hat und seitdem mit seiner Familie in Algier lebte, st. Anf. Septbr.

Graf v. Albemarle, brit. Peer, der fünfte dieses Titels, st. im März, 56 J.

Manuel de Godoy, Herzog von Alcudia, der Friedensfürst genannt, ehemal. Minister Karls IV. von Spanien, geb. zu Badajoz am 12. Mai 1767, lebte nach seinem Sturze in Frankreich, dann in Rom, wo er vom Papste den Titel eines Fürsten von Pofferano erhielt, wandte sich nach der Julirevolution wieder nach Frankreich, wo er von Ludwig Philipp eine kleine Pension erhielt (1808 schätzte man sein jährliches Einkommen auf 5 Mill. Piaster. Bei seinem Fall verlor er alle seine Schätze und Besitzungen), durfte 1847 wieder nach Spanien und starb am 7. October in Paris.

Viscount Alford, conservatives Unterhausmitglied für Bedfordshire, ältester Sohn des Grafen v. Brownlow und Großneffe des Grafen v. Bridgewater, 39 J.

- Ali Pascha, Bessier der Herzogowina, wurde auf dem Zuge des Dmer Pascha nach der Kraina am 27. März durch das Gewehr eines Soldaten, welches sich zufällig entladen haben soll, erschossen.
- Peter Graf d'Alton von Grenanstown in der irischen Grafschaft Tipperary, auch Graf des „heiligen römischen Reichs“, deren es in England und Irland noch einige giebt, diente 1790 mit Auszeichnung im österreichischen, später im englischen Heere, st. am 23. März in Dublin, 75 J. Sein Vater, General in österr. Diensten, ward im J. 1795 bei Dünkirchen erschossen, während er den Rückzug des Herzogs von York deckte.
- General Ametler, bekannt aus dem Kriege der Christinos gegen Don Carlos, st. am 21. Januar in Madrid.
- Joh. B. Ander, amerik. Gesandtschafts-Secretair, kam bei dem Unfälle auf der Köln-Mindener Eisenbahn bei Gütersloh am 21. Januar ums Leben.
- Staatsrath Ferdinand Frhr. v. Andrian-Werburg, bis 1848 Präsident der Regierung von Mittelfranken, st. am 11. Mai in Ansbach, 75 J.
- Marie Theresie Charlotte, Herzogin von Angouleme, Tochter Ludwigs XVI. und somit Enkelin der Kaiserin Maria Theresie, geb. den 19. Decbr. 1778, st. am 19. Octbr. im Schlosse zu Frohsdorf (Froschdorf). Sie brachte als Kind einige Jahre im Revolutionsgefängnisse des Temples zu und vermählte sich 1799 mit ihrem Cousin, dem Herzog von Angouleme, der 1844 in Görz starb. Ihr Vater ward am 21. Januar 1793 und ihre Mutter, die Königin Maria Antoinette, am 16. October 1793 guillotiniert.
- Paul Arnesen, ein geborner Isländer, gewesener Rector der Schulen zu Fredericia und Slagelse, Verfasser eines griechisch-dänischen und eines lateinisch-dänischen Wörterbuchs, st. am 12. April in Kopenhagen, 75 J.
- Cardinal Erzbischof d'Astros, am 15. October 1772 zu Tours geboren, 1820 zum Bischof von Bayonne, 1830 zum Erzbischof von Toulouse und am 30. Septbr. 1850 zum Cardinal ernannt, st. am 29. Septbr. Er war es, der unter dem Kaiserthum in Paris die Excommunicationsbulle Pius VII. gegen Napoleon anschlagen ließ.
- Matthias Attwood Esq., ein Londoner Banquier, von 1819 bis 1847 conservatives Mitglied des Unterhauses, st. Anfang November, 72 J.
- John James Audubon, berühmter Ornitholog, 1774 bei New-Orleans geb. als der Sohn franz. Aeltern, st. am 27. Januar auf seinem Landstige bei New-York.
- Graf Hector Lepelletier d'Aulnay st. im Januar in Paris.
- Die Opernsängerin Frau Bahlsen, geb. Adami, st. Ende August im Hamburger Krankenhause im dürftigsten Zustande.
- Die berühmte Schriftstellerin Joanna Baillie, geb. 1762 zu Bothwell bei Glasgow, st. am 25. Februar in Hampstead.
- Bakunin soll Anfang November in Warschau gestorben sein.
- Baltich, Dragoman des österr. Generalconsulats in Alexandria, st. im November.
- Der pens. General-Lieutenant Joseph Conrad v. Bangold, geb. am 26. Novbr. 1780 zu Spalt in Bayern, trat 1803 als Unterlieutenant in würtemb. Dienste, machte alle Feldzüge von 1805 bis 1815 mit, st. am 27. März in Cannstadt.
- Syndikus Edward Banks in Hamburg st. am 17. December in Vextaur am Genfer See, wohin er sich von Frankfurt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit begeben hatte, 57 J.
- Graf Bantry st. Ende April auf seinem Landstige Glengarriff-Lodge in Irland, 84 J. Er erhielt seinen Adelstitel von Georg III. wegen seiner tapfern Anstrengung zur Abwehr der drohenden Invasion 1796, wo ein französisches Geschwader in die Bay von Bantry eingebrungen war.
- Admiral Georg Barker st. Ende Dec. auf der Insel Wight, 92 J.
- Der Volksrepräsentant Baudin, von der Bergpartei, fiel am 3. Decbr. in Paris auf der Barrikade.
- Generallieutenant Bauer st. am 29. Juni in Cassel. Er commandirte 1849 eine Brigade in Holstein.
- Dr. Johann Philipp Bauermeister, ord. Professor der Theologie und derzeitiger Decan der theol. Facultät zu Rostock, st. am 17. Januar, 61 J.
- Marquis Bertrand de Beaumont, Generaldirector des agronomischen Instituts, st. Anf. April in Paris.
- Franz Seraph Bedall, Ehrenkreuz des k. Ludwigsordens und Ritter des Civilverdienstordens vom h. Michael, st. Anf. August in München, 71 J.
- Hofrath Dr. Behr, ehemal. Bürgermeister von Würzburg und bekannt durch seine lange Gefangenschaft in den dreißiger Jahren, st. am 1. August in Bamberg, 76 J.
- L. S. Bell, der geschickte junge Zeichner, der, auf Empfehlung des Malers Westmacott und auf Kosten des britischen Museums, seit dem November 1850 dem Dr. Layard bei seinen Ausgrabungen zugesellt war, ertrank am 13. Mai beim Baden im Flusse Gomel bei Bavian in der Gegend von Mossul.
- Bürgermeister Christian Daniel Benecke, am 4. Juli 1831 zum Rath gewählt, Bürgermeister seit dem 23. Decbr. 1842, st. am 5. März in Hamburg, 83 J.
- Der bekannte Dichter Johann Berchet aus Mailand st. Ende Decbr. in Turin in der Verbannung. Er ist der geniale Begründer der politisch-nationalen Richtung in der italienischen Poesie.
- Der Stadtrichter Friedrich Christian Bergmann, Doctor beider Rechte und Ritter, st. am 24. Decbr. in Zittau, 75 J.
- Baron v. Berlepsch wurde Ende Februar bei Strassburg in der Ill gefunden. Als jüngerer Bruder der Frau Gräfin v. Bergen zählte er jenen kurbessischen Officieren bei, die um ihren Abschied nachgesucht und denselben erhalten hatten.
- Buchhändler Herm. Alex. Berlepsch, einer der Führer der Radicalem in Erfurt, kam in Folge eines Unfalles Ende Februar bei Strassburg ums Leben.
- Oberst Graf Bermond de Bachères, seit einigen Wochen erst Chef des Generalstabs der römischen Armee, st. am 13. Febr. in Rom.
- Der rühmlichst bekannte Pfarrer J. J. Bernet zu St. Leonhardt in St. Gallen st. Ende October das.
- Der Schauspieler Gotthelf Lebrecht Berthold, seit dem August 1832 bis zum Jahre 1849 Mitglied der Leipziger Bühne, zu deren trefflichsten Künstlern er gehörte, geb. am 2. April 1795 zu Brand bei Freiberg, st. am 26. Octbr. in Leipzig.
- Graf Johann Bethlen st. am 17. März in Pesth, 59 J.
- Generalmajor Henry Bethune, vormals Oberbefehlshaber der persischen Armee, st. am 13. Febr. in Teheran.
- Lord Berkeley, 1801 Gesandter in Dänemark, später Schatzkanzler von Irland und 11 Jahre hindurch Kanzler der Schatzkammer, st. am 8. Febr. auf seinem Landstige in Kent, 85 J.
- Rudolph v. Beyer, früher k. k. Officier bei Wallmoden Kürassier, 1849 kurze Zeit Commandant der Festung Leopoldstadt, als originell humoristischer Novellist unter dem Namen Rupertus bekannt, st. am 23. März in Lüttich.
- Der irische Peer General Lord de Blaquiere, welcher vormals in Amerika und Westindien gebient, erschoss sich im Novbr., 73 J.
- Commissionrath Heinrich August Blochmann, einer der intelligentesten Landwirthe, geb. am 12. Febr. 1787 zu Reichstädt bei Dippoldiswalde, st. am 8. Decbr. in Dresden.
- Hippolyte Bisart Graf von Bocarmé tödtete seinen Schwager Gustav Fougnes durch Nicotin am 20. Novbr. 1850 in Burg und ward dieserhalb am 19. Juli 1851 in Mons guillotiniert.
- P. J. Bisart Graf von Bocarmé, Vater des durch seinen Criminalprozeß bekannt gewordenen Grafen von Bocarmé, st. Anf. November in Arkansas in Nordamerika.
- Dr. Palm Heinrich v. Boguslawski, Professor an der Breslauer Universität und Director der dortigen Sternwarte, geb. am 7. Septbr. 1789 zu Magdeburg, st. am 5. Juni in Breslau.
- Melchior Boisseree, ein um die deutsche Kunstgeschichte sehr verdienter Mann, geb. zu Köln 1780, st. am 14. Mai in Bonn.
- Viscount Bolingbroke, der vierte dieses Namens, geb. 1786, st. Anf. October bei Elgin, auf dem Landstige seiner Tochter, der Mistres Shaw.
- Der Brigadegeneral des Geniecorps, Boquet, Mitglied des Befestigungs-Comités, st. Anf. Januar in Paris.
- Generallieutenant v. Boreel, Oberhofmeister der Königin der Niederlande, st. am 21. Mai in Friedrichshafen.
- J. B. Borell, der in der gelehrten Welt rühmlich bekannte Archäologe und Numismatiker, st. im October in Smyrna, 56 J.
- Bornemann, Generaldirector der Lotterie a. D., auch als Dichter bekannt, st. am 23. Mai in Berlin, 85 J.
- Viceadmiral Engelbert Batavus van den Bosch, Befehlshaber der Seemacht in Ostindien und Marine-Inspector, geb. am 15. Septbr. 1789, st. am 11. Februar in Batavia, 52 J.
- Graf Georg Bouquoy, 1788 in Brüssel geb., seit mehr als 30 Jahren der größte Grundbesitzer Böhmens, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten Prags, sowohl durch sein wissenschaftliches als politisches Wirken, im Mai 1848 Haupt der czechischen Partei, st. am 19. April in Prag.

Die  
an  
G  
de  
Dr  
ra  
von  
m  
in  
kau  
G  
2  
Dr.  
au  
ei  
A  
Gen  
R  
oc  
Dr  
R  
J.  
W  
Vice  
A  
Geh.  
R  
Mar  
77  
de  
de  
di  
ju  
Ams  
Aug  
Berl  
Bren  
a  
Bres  
Fran  
in  
Ham  
Lon  
Paris  
Wie  
Aug  
21  
Preu  
And  
rin  
)  
De  
u  
Ce  
k  
J

Divisionsgeneral Peter Boyer, Großofficier der Ehrenlegion, geb. am 8. Sept. 1772 zu Belfort, st. am 11. Juli zu Lardy bei Etampes. Seine letzten Dienste leistete er als Obercommandant der Provinz Dran und trat 1837 in Ruhestand.

Dr. Johann Georg Friedrich Böhm, Schöff und Stadtgerichtsrath, geb. am 10. Sept. 1799, st. am 6. Juni in Frankfurt a. M. von Brandenstein, herz. braunsch. Generalmajor und Commandant, früher braunsch. Kriegsminister, st. Ende September in Dresden, 64 J.

Kaufmann G. Brentano, Bruder des bekannten Schriftstellers Clemens Brentano und der Bettina (Freifrau v. Arnim), st. am 22. Februar in Ködelheim bei Frankfurt a. M. in hohem Alter.

Dr. Heinrich v. Breslau, k. bayer. Geheimrath und Leibarzt, auch Professor an der medic. Facultät der Universität München, ein hochgeachteter Lehrer und Arzt, geb. am 26. Decbr. 1784 in Ansbach, st. am 16. Februar in München.

General Brice st. am 6. Februar in Nancy. Er war unter der Restauration in einen Verschwörungsprozess verwickelt und in contumaciam zum Tod verurtheilt worden.

Bridgeman, der vieljährige gelehrte Herausgeber des Chinese Repository, st. im Februar in Victoria auf Hongkong.

J. Brodley, vieljähriges Parlamentsmitglied für Ost-Yorkshire, Whig, aber Protectionist, st. Anf. August, 58 J.

Vice-Admiral Thomas Browne von der rothen Flagge st. Anf. April in London.

Geb. Staatsrath Bröhm, der 1848—1849 an der Spitze der Regierung in Coburg stand, st. am 22. April in Coburg, 55 J.

Marschall Dode de la Brunerie st. am 1. März in Paris, 77 J. Er war einer von jenen Soldaten, die alle Schlachten der Republik und des Kaiserreichs mitgemacht haben. Diente in dem Ingenieurcorps und wurde von Louis Philipp nach Beendigung der Festungswerke von Paris, deren Bau er leitete, 1847 zum Marschall ernannt.

Gräfin Brunsvik, geb. v. Majthényi, Sternkreuzordens- und Palastdame, Stifterin und durch 36 Jahre Vorsteherin des Ofener wohlthätigen Frauenvereins, st. Anf. April auf ihrer Herrschaft Korompa, 91 J.

Karl Friedrich Brückner, Director der Musterschule in Frankfurt a. M., wohin er vor 3 Jahren von Neustadt an der Haardt berufen wurde, st. am 26. Septbr., 50 J.

Johann Jacob Casimir Buch, geb. am 17. Septbr. 1778 in Frankfurt a. M., Dr. med. Jenensis 1807, Mitglied der ständischen Bürgerrepräsentation seit 1815, Mitstifter der Senkenberg'schen naturforschenden Gesellschaft und des physikalischen Vereins, st. am 13. März in Frankfurt a. M.

Dr. Bundschue, Professor der Mathematik, st. Anf. März in Kempten.

Lord Burghers, Hauptmann in der schottischen Füsilier-Garde, ältester Sohn des Grafen von Westmoreland, des brit. Gesandten in Berlin, st. am 24. Januar in London, 32 J.

Friedrich Burkart, bayer. Ministerialrath im Finanzministerium, st. am 27. Mai in München, 53 J.

Friedrich Burmeister, k. sächs. pens. Hoffchauspieler, ein ehrwürdiger Veteran der deutschen Schauspielkunst, geb. am 16. März 1771 zu Schwerin, st. am 12. August in Dresden.

General Hans von dem Bussche, zweiter Sohn des im ersten Revolutionskriege an der Waal gefallenen Generals von dem Bussche, st. am 30. Septbr. in Hameln. Bei Waterloo zerschmetterte ihm eine Kartätschenkugel den Arm so, daß er amputirt werden mußte.

Caplan Busch, der letzte Mönch des Benedictinerklosters zu Iburg im Fürstenthum Dnabrück, und als Cooperator in Iburg angestellt, st. das. am 1. Januar.

v. Bülow-Cummerow, der bekannte politische Schriftsteller und pommerische Gutsbesitzer, st. am 26. April in Berlin, 77 J.

(Fortsetzung folgt.)

## Börse in Leipzig am 21. Januar 1852.

### Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)	Obligat. kleinere . . .	4	—	101	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)	do. do. . . . . do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. . . . . do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	—	—	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. v. 500 . . . -	4	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	—	—				do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	95	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	58 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—				do. do. do. . . . .	4	—	101	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>				Part.-Obligationen. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—				ritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
	3 Mt.	—	6. 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—				do. Staats-Schuld-Scheine .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	3 Mt.	—	—				do. do. do. do. . . . .	5	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				Leipz. Bank-Act. à 250 fl. p. 100 fl.	—	—	174 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	3 Mt.	—	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	152 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
							Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	27 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
							Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 200 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	113 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
							Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	237	—
							Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Central-Museum.** Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

**Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum).  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.  
**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Centralhalle:**

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.  
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-  
 lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.  
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender  
 und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.  
 Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,  
 Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

**Theater.** Donnerstag den 22. Jan. kein Theater. — Freitag  
 den 23. Jan. (Abonnement suspendu) Gastvorstellung des  
 Königl. Sächs. Hof- und Kammerängers Herrn Lichatschek:  
**Ferdinand Cortez**, oder: **Die Eroberung von Mexi-**  
**ko.** Große heroische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach dem  
 Französischen von J. F. Castelli, Musik von Spontini. —  
 Ferdinand Cortez — Herr Lichatschek.

**Leipziger Börse am 21. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt, La. A.	113 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	113 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magdebg.-Leipziger .	—	237
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	101	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	77
do. 10 <sup>8</sup> -Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	109	—	Oesterr. Bank-Noten	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	40	39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	152 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	desbank La. A.	143 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Löb.-Zittauer La. A.	27 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. La. B. . . . .	—	123

**Bekanntmachung.**

Die in der 1. Beilage zu Nr. 15 der Leipz. Zeitung von dem  
 Königl. Gericht zu Altenberg steckbrieflich verfolgte  
**Amalie Auguste Sidonie Lorenz**, genannt **Werkel**,  
 aus Altenberg,  
 hat sich am 14. d. Mts. auch hier einer Betrügerei schuldig ge-  
 macht, indem sie einem Mädchen, unter dem Vorgeben, ihm einen  
 Dienst verschaffen zu wollen, folgende Gegenstände abgeschwin-  
 delt hat:

- 1) ein halb Duzend weißleinene Hemden, 3 gezeichnet R. B. 1—3,  
 die andern 3 ungezeichnet,
- 2) 5 Stück weiße Taschentücher, 4 davon von Leinwand, 1 von  
 Kattun, das eine gezeichnet M. E., das andere R. B., die  
 andern drei ungezeichnet,
- 3) ein schwarzes Thibetkleid, vorn und hinten mit Falten im  
 Leib, noch ganz neu,
- 4) ein blaubodiges Kattunkleid mit rothen Streifen,
- 5) einen graubodigen wollenen Oberrock mit rothen Streifen,
- 6) einen blauen Wattenrock mit hellen Blumen,
- 7) einen weißen Unterrock, unten mit Schnuren besetzt,
- 8) 13 Ellen braunbodigen Kattun mit weißen Blumen,
- 9) eine blau- und weißcarrierte wollene Decke mit Fransen,
- 10) ein kleines wollenes Tuch mit rothen Blumen,
- 11) 8 verschieden gemachte Schürzen, 4 blau, 2 schwarz, 1 weiß-  
 und blaucarriert, 1 von weißer Leinwand,
- 12) einen gedruckten Oberrock, blau mit grünen Tupfen,
- 13) einen blauen Frauenrock mit weißen Tupfen,
- 14) eine blaubodige Jacke mit weißen Blümchen,
- 15) 4 weiße Kragen mit Leibchen,
- 16) 2 Kragenbänder roth und blau und ein Leibband von Seide,
- 17) 4 Paar baumwollene weiße Strümpfe, 1 Paar R. B. ge-  
 zeichnet, die übrigen ungezeichnet,
- 18) 3 Paar blaue Strümpfe mit weißen Rändern,
- 19) 1 Paar röthliche und ein Paar schwarze wollene Strümpfe,
- 20) 1 Schnürleib und mehrere wollene und seidene Knüpfstücher,
- 21) 2 Unterröcke, der eine blau und grün, der andere hellblau  
 carrirt, von Baumwolle,
- 22) 1 mittlere Scheere und <sup>1</sup>/<sub>8</sub> rothwollenes und <sup>1</sup>/<sub>8</sub> weißes baum-  
 wollenes Garn,
- 23) ein Paar kalblederne und ein Paar Zeugschuhe,
- 24) zwei baumwollene Tücher roth und blau.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verbleib dieser Gegen-  
 stände Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger, hier zu be-  
 wirkender Anzeige auf, warnen auch vor der Verheimlichung oder  
 dem Ankauf derselben.

Leipzig den 19. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

**Vierzehntes****Abonnement - Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 29. Januar 1852.

Erster Theil. Sinfonie (Nr. 8, F dur) von L. van Beet-  
 hoven. — Arie aus der Oper Aézio von Händel, gesungen  
 von Herrn Salvatore Marchesi. — Concert für die  
 Flöte, componirt und vorgetragen von Herrn W. Haake  
 (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil. Ouverture (Nachklänge von Ossian) von  
 N. W. Gade. — Arie aus der Zauberflöte von W. A. Mo-  
 zart, vorgetragen von Herrn Marchesi. — Concert für  
 das Pianoforte (D moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy,  
 vorgetragen von Herrn F. Gérard Nicolai aus Leiden. —  
 Arie aus Don Juan von Mozart, vorgetragen von Herrn  
 Marchesi. — Ouverture zu der Oper „der Wasser-  
 träger“ von L. Cherubini.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn  
**Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass <sup>1</sup>/<sub>2</sub>6 Uhr. Anfang <sup>1</sup>/<sub>2</sub>7 Uhr. Ende <sup>1</sup>/<sub>2</sub>9 Uhr.

Das 15. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 29. Jan. 1852.

Die Concertdirection.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen  
 den 24. Januar 1852

Vormittags 10 Uhr

in der Verlesstube auf hiesigem Rathhause  
 zwei braune Wagenpferde, Wallachen, 12 Viertel hoch und  
 12 resp. 16 Jahre alt,  
 gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was  
 hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. Januar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
 Steche. Uhlisch.

Billiger Musikalien-Verkauf  
 Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

**Wohnungs-Veränderung.**  
**Die Strohhut-Bleiche**

von

**C. G. Lebers Witwe**

befindet sich von jetzt an **Petersstr. 39, 2. Stage.**

Dies meinen geehrtesten Freunden und Gönnern zur Nachricht,  
 um deren ferneres Wohlwollen und Vertrauen ich hiermit ergebens-  
 bitte.  
 Auguste verw. Leber.

**Local-Veränderung.**

Von heute an ist meine Wohnung und Arbeitslocal **Rosen-**  
**thalgasse** in der ehemals **Krügerschen Badeanstalt.**

Dies meinen geehrten Gönnern und Freunden zur Nachricht,  
 um deren ferneres Wohlwollen und Vertrauen ich hiermit ergebens-  
 bitte.  
 C. S. Graul, Tapezierer.

**Das Leinen-Waaren-Geschäft**

der

**Ständischen Krels - Weberel - Factorel**

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz  
 hat ihr

**Commissions-Lager für Leipzig**  
 bei

**Friedrich Schröter,**

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen  
 Fabrikpreisen en gros und en detail **weissgarnene und**  
**gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher**  
 in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

## Bekanntmachung.

Die bevorstehende Reminiscere-Messe wird am 8. März d. J. eingeläutet und beginnt der Aufbau der Meßbuden am 2. März d. J.

Frankfurt a/D. den 15. Januar 1852.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.



In Folge der am 20. d. M. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Vereins 1. Abtheilung erledigten beiden Stellen durch  
Herrn Stadtrichter **Ed. Aug. Steche** und  
" Advocat und Universitäts-Probstei-Gerichtsverwalter **August Franz Werner**  
besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.  
Leipzig, den 22. Januar 1852.

G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.

Meine Wohnung ist von heute an Naundörfchen 19, 2. Etage.

### Gustav Dunderstedt,

Kürschnermeister.

**Handschuhe** werden schnell und schön gewaschen und mit Glanz wie neu, auch ächt schwarz gefärbt, Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen, auch parterre im Gewölbe abzugeben.

Feine Wäsche wird **gut** und **billig** gepreßt und geplättet Querstraße Nr. 14 parterre.

### Masken-Anzüge

für Damen, so wie Dominos, Baretts u. im neuesten Geschmack für Herren und Damen werden verliehen Rosenthalgasse 2 parterre.

**Charakter-Anzüge, Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten,** auch **Ballhandschuhe** empfiehlt **Moriz Richter** im Barfußg.

### Dominos und Charakter-Masken

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
**Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.**

### Zu Maskenbällen

werden Perrücken, Locken und Bärte billig verliehen und verkauft bei **Leideritz & Sönicke, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

### Elegante Dominos, Fledermäuse

und **Pilgerkuten** sind zu verleihen bei  
**Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Et.**

### Neue Damen-Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen, darunter 2 Schottinnen, Aldeutsche, Jägermädchen, Regiments-Tochter, neue Fledermäuse, alles noch nicht getragen, Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

### Das Maskenlager

empfehlen in Auswahl die feinsten Herren- und Damenmasken, wie auch **feine Dominos und Kuten.** Um zahlreichen Besuch bittet  
**S. Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.**

Ganz neue elegante **Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse** sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Tr.

**Neue Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten** verleiht billig  
**P. Böttner, Brühl Nr. 16.**

Zu billigen Preisen sind zu vermieten neue Fledermäuse, Pilger- und Charakter-Anzüge große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Die **elegantesten billigsten Maskenanzüge** verleiht man auch dieses Jahr wieder Gerbergasse Nr. 40, 2 Treppen.

**Perrücken, Bärte und Locken** verleiht zu bevorstehenden Maskenbällen billig **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.**

**Mull, glatt und gemustert, zu Ballkleidern,** wird billig verkauft  
**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

**Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik**

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen  
**A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.**

### Elegante Masken-Anzüge

in größter Auswahl sind zu verleihen Frankf. Str. Nr. 22, 3. Et.

Mit Genehmigung des königl. Ministerium und k. öster. Privilegium.

Der Erfolg wird bei vorschriftmäßigem Gebrauche stets garantiert.



**Neapolitanischer Haarbalsam (keine Kräuterpomade),** schnell und sicher wirkendes Mittel, zur Wiedererzeugung, Erhaltung und Wachstumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare, per Glas 15 und 12 Ngr. — **Neapolitanische Schönheitsseife** zur radicalen und schmerzlosen

Entfernung verschiedener Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Mitesser, Leberflecken u., per Glas 12 1/2 und 7 1/2 Ngr. — **Mai-länder Zahntinctur,** das vorzüglichste Mittel zur Erhaltung gesunder, glänzender Zähne, und zur Vertreibung übelen Geruches und Geschmacks des Mundes und der Zähne, welches, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht. — „Als aromatisches Mundwasser jedem Tabak-Raucher besonders empfehlenswerth.“ — per Glas 7 Ngr.

Sämmtliche kosmetische Mittel sind von der obersten königl. Medizinalbehörde, von vielen medicinischen Autoritäten geprüft, chemisch rein befunden, und von vielen achtbaren Privaten, die sich von deren Güte vielfach überzeugt, im In- und Auslande bestens empfohlen. — Jedes Glas ist mit Bericht und Gebrauchsanweisung umwickelt und mit obigem Pectschafft gesiegelt. — Bei vorschriftmäßigem Gebrauche wird für den Erfolg garantiert.

Professor Dr. **Hau** seel. Erb. in Bamberg,  
Paris rue St. Avoye 63, London 17 old Broad Street.  
Alleiniges Lager in Leipzig bei Herren

**Gebrüder Tecklenburg.**

### Wachslichtbilder,

Portraits und Landschaften, in allen modernen Farben und verschiedenen Größen, das Stück von 3 Ngr an, empfangen in neuen Mustern  
**G. F. Märklin.**

### Brillen und Lorgnetten

in allen Fassungen mit genau passend gewählten Gläsern empfiehlt  
**Louis Voigt, Optiker, Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.**

### !!! Schwarze Ballfracks !!!

**Beinkleider und weiße Piquéwesten** empfiehlt zu billigen Preisen  
**P. Huber.**

### Eine reichhaltige Auswahl Blondes

in weiß, schwarz und couleurt, die Elle von 5 A an bis zu den breitesten, empfehle ich und verspreche bei schönen Mustern und guter Waare billige Preise.

**Nudolph Zaenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

Das **Möbelmagazin im Raundörschen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl schöner Mahagoni-Möbels aller Arten in den neuesten Façons, ganze Etage vollständig zu möbliren, und stellt die billigsten Preise.  
**A. Truthe.**

**Stark schäumendes holländisches Scheuerpulver** in Packeten von  $\frac{1}{2}$  Pfund à  $1\frac{1}{2}$  Ngr.

Das vorzüglichste und wohlfeilste Präparat zum Scheuern von Zimmern, hölzernen Gefässen etc. empfiehlt allen Hausfrauen  
**Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.**

**Gutta Percha** empfangen und empfehlen

**Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.**

**A. Louis Fährdrich, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Eine gute gelbe Waschseife à  $2\frac{1}{2}$  Ngr., 5 à 10 Ngr. verkaufen

**Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.**

**A. Louis Fährdrich, Tauchaer Straße Nr. 14.**

**Verkauf.** Feinster Spinnflachs für Damen bei **C. A. Griesing, Barfußgäßchen Nr. 5/233.**

## Zu beachten.

Die in Rosfen gelegene **Färberei** steht mit allem fast neuem Inventar, auch mit der darin befindlichen neuen großen Mantel sofort aus freier Hand wegen Veränderung des Besitzers zu verkaufen; dieselbe ist in bestem Zustande. Noch ist zu bemerken, daß sich auch selbige sehr gut zu einer **Gerberei** eignet. Nähere Auskunft darüber erteilt **Karl Müller** am Fleischerplatz Nr. 5.

## Hausverkauf.

**Zu verkaufen** ist ohne Unterhändler in der innern Vorstadt ein Haus mit Seitengebäuden, Hof und Gärtchen. Dasselbe enthält sechs Familienlogis und geräumige Parterrelocale, welche sich zu jedem Geschäfte eignen. Der feste Preis ist 7000 Thlr. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre H. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Grundstück-Verkauf.

Einige gut rentirende Häuser von 8 bis 60,000  $\mathfrak{f}$  sind zu verkaufen durch  
**Eduard Rehnert**  
in Reichels Garten, neben der Loge.

## Bauplätze

in schönster Lage sind zu verkaufen durch  
**Eduard Rehnert, Reichels Garten neben der Loge.**

Ein der schönsten und angenehmsten Rittergüter im Elbthal ist für 100,000  $\mathfrak{f}$  und einer der größten Weinberge mit herrschaftlichen Gebäuden und 9 Aekern Fläche in der Hoflösnis für 6500  $\mathfrak{f}$  zu verkaufen. Näheres erfahren reelle Käufer auf Anfrage unter der Chiffre A. B. Z. poste restante Dresden.

### Verkauf oder Tausch.

Ein Grundstück in der Nähe, welches wenig Abgaben hat, 5 bis 600  $\mathfrak{f}$  jährlich einbringt, für Fabrikanten, Tischler, Bäcker etc. paßt, soll für 3500  $\mathfrak{f}$  mit 1500  $\mathfrak{f}$  Anzahlung verkauft oder gegen ein Haus in der Stadt vertauscht werden. Weiteres unter B. & A. 1500 poste restante Leipzig franco.

Ein Haus in guter Lage im Innern der Stadt ist für 6800 Thlr. zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre werthe Adresse unter F. H. No. 20 poste restante Leipzig einsenden.

**Zu verkaufen** ist ein Wiener Flügel von ausgezeichnetem Ton für den festen Preis von 60 Thlr. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** steht ein gebrauchtes Pianoforte, gut gehalten, für 25 Thlr. Brühl Nr. 5, 3. Etage.

**Zu verkaufen** sind Tische, Tafeln, Stühle, 1 kupferner Kessel, kupferne Waschblase und andere kupferne Gegenstände in der Georgenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind mehrere Wirthschafts-Gegenstände große Windmühlenstraße Nr. 18.

### Zu verkaufen

ist eine Presse, besonders für Buchbinder, durch den Tischlermeister **Albrecht** in Reichels Garten.

**Zu verkaufen** stehen mehrere Tische, die zu einer Schänkwirtschaft passen, Querstraße Nr. 28 parterre links.

**Zu verkaufen** ist ein messingener Pfannkuchentessel und ein kleiner kupferner Fischkessel Querstraße Nr. 29 parterre links.

**Zu verkaufen** ist ein Communalgardenrock mit Kappi, Gewehr, Lederzeug und Hirschfänger Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

**Billig zu verkaufen** sind 3 gut schlagende Nachtigallen Friedrichstraße Nr. 31 parterre rechts.

**Eine Partie Canarienseen und Säbne** und 1 großes Bettgestelle sind sehr billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Zwei gut eingefahrne Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15.

**Zum Verkauf** liegen einige Fuder guter Pferdedünger im blauen Hof am Königsplatz.



**Verkauf.** Schön blühende **Camellien** u. **Syacinthen** sind billig zu haben in Gelbkens Garten beim Gärtner **Schöck**.

Gute mehrlreiche Weisensfelder **Kartoffeln**, à Meße 4 Ngr., verkauft  
**J. G. Dieze, Schloßgasse Nr. 2.**

## Empfehlung.

**Zwickauer Steinkohlen** 1r Qualität à Scheffel 15 Ngr. werden verkauft Petersstraße Nr. 37.

## Guten Winkelmühler Torf,

das Tausend 3 Thaler 20 Ngr., sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei  
**E. Zilebein, Conditore in der Centralhalle.**

## Dr. Gräffsche Brustbonbons

erhalte ich jetzt stets in frischer Waare und empfehle dieselben bei der so ungesunden Witterung Allen an Husten Leidenden.

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

**1842er Rudesheimer Berg-Ausbruch,**  
à Bout. 15 Ngr. empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches  
**J. N. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

## Gereinigtes Knochen-Öel

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt den Herren Maschinenbesitzern en gros und en detail zu den billigsten Preis

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

## Brabanter Sardellen, Katharinen- u. türkische Pflaumen, gehülste Erbsen

empfehlen in bester Waare

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

### Dampf-Roggen-Mehl,

sehr schön und besonders quellfähig, so wie desgleichen **Weizen-Mehl** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Aug. Niese, Petersstraße, goldner Arm.**

Wir empfangen eine Sendung

## besten türkischer Pflaumen

und empfehlen solche in Originalsäffern von ca. 12  $\mathfrak{f}$ , im Centner und im Einzelnen billigst.

**Gollbach & Franke,**  
Brühl Nr. 89, Kramsta's Haus.



### Zum Füllen der Pfannkuchen

empfehlte  
Simbeer-Marmelade à Pfund 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
Johannisbeer-Marmelade à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,

Kirsch-Marmelade à Pfund. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
do. mit Vanille à = 10 =  
Aprikosen- do. à = 12 $\frac{1}{2}$  =

Moriz Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Türkische Pflaumen,  
sehr süß und groß, empfiehlt billigst

G. W. Albani, Frankfurter Straße Nr. 52.

### Echter Düffeldorfer Senf

in wieder frisch angekommen und zu haben  
in der weißen Taube.

Frische

### engl. Natis-Austern

erhielt neue Zufendung

Friedr. Wihl. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Schöne Messinaer Apfelsinen und Citronen,

### Malaga-Weintrauben

erhielt A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

### Frische Pommersche Gänsebrüste,

geräucherte Rindszungen, Kieler Pöcklinge  
empfehlte J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

\* Kappler Pöcklinge erhielt heute die erste Sendung  
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Von allen Sorten

### echter Braunschweiger Wurst,

auch Schinken und Speck ist heute bei mir wieder eingetroffen.  
Dies meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht.

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Das so beliebte Zerster Bitterbier aus der Brauerei meines Schwagers Pfannenberg empfiehlt in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Tonnen, ausgezeichnet von Qualität, J. F. Pöble, Dresdner Str. 43.

Sadern, Knochen, Papierpäpne, Glas, Eisen, Messing,  
Zinn und Blei werden zu höchsten Preisen gekauft  
Querstraße Nr. 29 parterre links.

### Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus, innere oder äußere Vorstadt, mit Thorweg oder sonstiger Einfahrt in reellem Werth bis zu 10,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Offerten werden angenommen Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in Lindenau zu ca. 800 bis 1200  $\text{fl}$  mit 400  $\text{fl}$  Anzahlung, so wie ein Gut von ca. 12,000  $\text{fl}$  in der Nähe bei Leipzig, wobei gewünscht wird, daß ca. 3 Stunden von hier im Preussischen ein kleines Gütchen mit Schankgerechtigkeit und Materialhandel mit 5000  $\text{fl}$  in Zahlung gebracht werden kann. — Ferner in der Nähe Leipzigs ein Gut oder Gasthof im Preise von ca. 14,000—19,000  $\text{fl}$ , auch allenfalls ein Haus in Leipzig im gleichen Werthe, gegen ein Mühlengut mit ca. 30 Scheffel Feld und Wiesen, gutem Boden, 2 Mahlgängen, 1 Delmühle, Alles in gutem Stande. Näheres Querstraße 29 parterre links.

Syrupstößen und Zuckersäffer kauft stets  
Carl Schunke, Hainstraße Nr. 28.

Geldvorschüsse auf courante Waaren vermittelt gegen mäßige Provision J. F. Pöble, Dresdner Straße Nr. 43.

### Muszuleihen

6000 Thlr. p. Ostern d. J. gegen Mündelhypothek ist beauftragt  
Leipzig, Jan. 1852. Dr. Moriz Meier, Petersstr. 43.

### Heirathsgesuch.

Sollte eine ledige Frauensperson oder auch Witwe, jedoch noch in 20er Jahren, mit einem baaren Vermögen von circa 5 bis 800 Thaler, welche an Häuslichkeit gewöhnt ist, gesonnen sein, einem rechtlichen, braven und alleinstehenden jungen Manne ihre Hand zum ehelichen Bunde reichen zu wollen, so bietet sich hierdurch ein wahres und reelles Anerbieten von einem arbeitsamen, kräftigen, noch nicht in 30er Jahren stehenden Manne dar, und werden offene, nicht anonyme Briefe unter H. K. No. 30 poste restante Leipzig unter der größten Verschwiegenheit erbeten, doch aber eben auch treu und offen wieder beantwortet.

Einem soliden Mann, welcher ein disponibles Vermögen von 3—4000 Thlr. besitzt und gesonnen sein sollte, seine Existenz zu gründen, könnte ein vortheilhaftes Geschäft, welches 30 % reinen Gewinn abwirft, nachgewiesen werden. Daß derselbe Kaufmann sei, ist nicht unbedingt nöthig. Darauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter Chiffre O. R. Petersstr. 31, 1 Tr. franco abgeben lassen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. als Handlungs-Copist ein solider Mensch unter 20 Jahren, der eine gute geläufige Hand schreibt und gut rechnet. Julius Knöfel, Lurgensteins G. 7.

Gesucht wird ein Mann zum Kohlenwegfahren um den Scheffel Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen links.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener Gärtner. Näheres bei J. G. Otto, Morizstraße Nr. 10.

Ein guter Kellner und ein Bursche wird gesucht.

C. C. Stolpe jun., Katharinenstraße Nr. 22.

Einige junge Mädchen, welche das Kleidermachen schnell und billig zu erlernen wünschen, können sich melden Hospitalstraße Nr. 5 parterre.

Einige Schneiderinnen, die im Zunähen geübt sind, können Beschäftigung finden; desgl. eine, die es gründlich erlernen will, Lindenstraße Nr. 7, 3 Treppen im Garten.

Eine Demoiselle, welche im Fertigen von Haararbeiten geübt ist, findet Beschäftigung bei G. Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt (42), Marie.

Gesucht werden geübte Tambourir-Arbeiterinnen Holzgasse Nr. 11 B, 3. Etage.

Gesucht wird als Kammerjungfer ein junges Mädchen, im Schneidern u. wohl geübt, Lurgensteins Garten 7, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Poststraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen in Dienst, welche etwas nähen kann, Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Gesucht wird den 1. Febr. ein Dienstmädchen. Nur solche können sich melden, welche die häusliche Arbeit verrichten und gut nähen können, Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein in aller Hausarbeit erfahreneres Mädchen Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen Münzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, Dresdner Straße 48 part.

Gesucht wird zum 1. Februar ein im Kochen erfahreneres Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres zu erfahren Dresdner Straße Nr. 26 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder, welche sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Magazingasse Nr. 23, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein solides Mädchen, welches die Küche und häusliche Arbeit allein zu verrichten hat. Nur auf solche kann reflectirt werden, die selbigem schon allein vorgestanden haben. Auch ein Kindermädchen wird daselbst verlangt. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Alles und das mit Kindern gut umzugehen weiß, hohe Straße Nr. 16, erste Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle Hausarbeit. Zu erfragen auf der Grenzgasse Nr. 61 C parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar 1852 ein Mädchen, welches nähen, platten und frisiren kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Solche, mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E, 1. Etage.

In Dienst zum 1. Februar wird ein tüchtiges Dienstmädchen für Küche und Haus in eine starke bürgerliche Haushaltung gesucht. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 40.

Ein praktischer Buch- und Rechnungsführer erbietet sich, Gewerbetreibenden und Grundbesitzern die Buch- und Rechnungsführung gegen billiges Honorar zu besorgen, strengste Verschwiegenheit zu sichernd. Adressen mit C. R. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Zimmermann, welcher schon als Hausmann conditionirte, sucht als solcher wieder einen Posten oder auch als Markthelfer. Alles Nähere darüber große Fleischergasse, Stadt Gotha, bei Madame Melzer.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist und von seinen Herren Vorgesetzten bestens empfohlen wird, sucht wieder eine Stelle als Markthelfer oder dgl. Gütigste Offerten werden erbeten Burgstraße, weißer Adler im Milchgewölbe.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht einen Posten als Schreiber, Laufbursche ic. Näheres Gerberstraße 43, 3 Tr. bei Hrn. Scheel.

Ein Kellnerbursche von 16 Jahren sucht zum 1. Februar ein Unterkommen. Zu erfragen hohe Straße Nr. 7 bei Nappika.

**Gesuch.** Eine Person von gesetzten Jahren, welche eine Reihe von Jahren auf Rittergütern selbstständig wirthschaftete, in der Viehzucht und Molkenwesen gründlich erfahren ist u. gute Zeugnisse beibringen kann, sucht sofort oder später in der Umgegend von Leipzig eine derartige Stelle. Auch würde es derselben nicht unlieb sein, einen städtischen Haushalt zu führen. Näheres wird ertheilt Nicolaisstraße, Deutrichs Haus, im Buttergeschäft.

#### Gesuch.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht den 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für Alles und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Näheres ertheilt man im Auftrage Weststraße Nr. 1657, dritte Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 parterre.

Ein solides Mädchen, welche im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Februar ein Unterkommen als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Nachzufragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein anständiges Mädchen, welches fein nähen, plätten und frisiren kann, auch alle übrigen häuslichen Arbeiten versteht, sucht zum 1. Febr. eine anderweitige Stelle. Adressen werden erbeten Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen links.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst, jedoch nicht für Kinder. Zu erfragen bei Madame Dellbrück, Poststraße Nr. 18.

Eine Köchin sucht zum Februar oder März eine Stelle Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen von gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft oder in einem Gasthofs in der Nähe Leipzigs ein Unterkommen. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14b parterre rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst entweder als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches an Arbeit gewöhnt ist, sucht bis zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder Hausmädchen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst Reudnitzer Straße 2, 3 Treppen.

**Zu miethen gesucht** wird zu Michaelis 1852 ein mittleres Familienlogis mit Garten und nicht über 2 Treppen, in der Königsstraße oder deren Nähe gelegen. Adressen unter A. No. 2 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird zu Ostern von einem Geschäftsmann ein geräumiges Parterrelogis mit etwas Stallung, wo möglich in der innern Stadt oder deren nächster Umgebung gelegen. Nähere Auskunft ertheilt der Expedient Braune, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

#### Gesucht

wird eingetretener Familienverhältnisse halber vom 1. Februar an in der innern Peters- oder Grimma'schen Vorstadt eine helle Familienwohnung von 2 Stuben und Zubehör. Derartige Offerten übernimmt Herr Speisewirth Noll in der Mühlgasse.

**Gesucht** wird in einem der der Stadt zunächst gelegenen Dörfer eine Familienwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, wo möglich mit Garten, sofort zu beziehen.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Restaurateur Rudolph, große Fleischergasse, Wärmanns Hof.

Ein Beamter, kinderlos, sucht zum 1. April d. J. ein Familienlogis nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von 60 bis 80 Thlr. Gefällige Adressen abzugeben in der Restauration des Hrn. Friesleben am Markte.

Ein junger Kaufmann sucht ein möblirtes Zimmer 1ster oder 2ter Etage mit Schlafcabinet an der Promenade, Grimma'schen, Hain- oder Petersstraße, möchte jedoch, da er an Familienleben gewöhnt, die kurze Zeit des Abends, wo er zu Hause ist, im Familienkreise verleben. Adressen bittet man poste restante Leipzig frankirt unter X. # 3 gefälligst abgeben zu lassen.

**Gesuch.** Drei geräumige Zimmer, gut möblirt, nebst Betten, in freundlicher Lage der Stadt, werden monatsweise sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Lindenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt im Preise von circa 80—120 Thlr. beziehbar zu Ostern. Adressen unter H. F. in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird zu Ostern oder Johannis 1852 ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör in der Reichsstraße, Grimma'schen Straße oder ganz in deren Nähe, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Adressen Z. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird sogleich ein solider Herr als Theilnehmer einer Wohn- und Schlafstube Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen.

### Verpachtung.

Ein frequenter Gasthof, 2 Stunden von hier, ist von Ostern d. J. an zu verpachten und das Nähere zu erfahren bei dem  
Ger.-Dir. Wfotenbauer.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenlammer, Keller und Garten, Wasserkunst Nr. 14, vis à vis dem botanischen Garten. Das Nähere bei dem Eigenthümer 1 Treppe.

Eine mittlere Erkeretage, passend als Garçon-Logis, ist von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern eine Feuerwerkstätte, bestehend aus 3 Piecen und Kohlenstall, Preis 54 Thlr., Gerberstraße Nr. 38.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von Rudolph Hartmann in Leipzig.

# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 22.)

22. Januar 1852.

## Das neue Notensystem.

Das, was uns Nr. 18 d. Bl. von der Reise des Herrn v. Heeringen berichtete, giebt mir Veranlassung, von der Sache selbst als einer im weitesten Sinne des Wortes gemeinnützigen zu sprechen. Es wird das neue System als ein so einfaches, allgemein faßliches und das Erlernen der Musik so sehr erleichterndes geschildert, daß es gar wohl der Mühe werth sein dürfte, die ganze Aufmerksamkeit des Publicums dahin zu leiten.

Die drei Grundprincipien der v. Heeringenschen Methode beschränken sich darauf, die Töne nach ihrer Höhe, Dauer und Stärke auf dem Papier darzustellen. Ganz wie die Octave es zeigt, hat man 12 und nicht 7 ganze und 5 halbe Töne. Die jetzt gewöhnlichen 5 Linien werden beibehalten und die weißen Tasten (sonst ganze Töne) durch Ringe, oder wenn man will weiße Noten, so groß wie gewöhnliche Noten, und die schwarzen Tasten (halbe Töne) durch die zeither üblich gewesen schwarzen Noten bezeichnet. Es fallen daher die Vorzeichnungen durch H oder b ganz weg, denn jede Note erhält ihre ganz bestimmte Bezeichnung. Die höheren Octaven werden wie jetzt durch Striche an den Noten bezeichnet. Für die Dauer der Töne wird die jetzige Bezeichnung beibehalten und die Stärke wird durch Zahlen von 1-9 angedeutet und hier noch zur feineren Unterscheidung das Trennen der Zahlen durch Beifügung eines Querstriches oder Durchstrichung der Zahl in halbe zugelassen, als 1- d. i. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, oder 2 durchstrichen i. e. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., wodurch alle die fremden Namen, als piano, forte, oder wie sie alle heißen, wegfallen.

Die Notenbezeichnung in einzelnen halben und ganzen Tönen wird ebenfalls beibehalten, und werden diese zum Unterschiede der gewöhnlichen weißen runden Noten oval und groß geschrieben, wie man dies zeither gethan hat.

In Vorstehendem glaube ich ganz kurz das Wesentlichste des neuen Notensystems zum allgemeinen Verständnisse angedeutet zu haben, und leuchtet daraus sofort das ein, daß die Sache einfach und richtig ist und Jeder richtig spielen muß, wenn er nur lesen und die Tasten niederdrücken kann.

Darnach wird es sehr leicht werden, künftig Musik zu lernen, und ist darum eben die Sache von der größten Wichtigkeit.

Herr v. Heeringen hat sich mit unserm im In- und Auslande geachteten Conservatorio in Verbindung gesetzt, und bin ich im Stande, das Wesentlichste der Rede, die er im Sprechsaale des Conservatorio gehalten hat, in Folgendem mitzutheilen.

„Das umfassende und bereits gebührend anerkannte Bestreben des hochgeehrten Directoriums, jede neue Erscheinung zu prüfen, legt mir, als dem Vertreter der Jugend, nicht als deren Lehrer oder Zurechtweiser, die Pflicht auf, Ihnen, meine Herren, die Resultate meiner langjährigen Bemühungen vorzulegen in der Form eines neuen Notensystems, welches die vielfach ausgesprochenen Wünsche sehr geachteter Schriftsteller nach einer musikalischen Reform vollkommen befriedigen kann.

Wenn es wahr ist, daß die musikalische Körperschaft, welche Sie bilden, die erste, am meisten geachtete Behörde ist, die Mutter der Musik, so kann ich schwerlich damit einen Fehlschritt gethan haben, daß ich, dem Rathe Sachverständiger folgend, die große Reise von Amerika nach Leipzig unternahm, um durch die Einführung dieser neuen Notenbezeichnung durch das Conservatorium dem Systeme Achtung und allgemeine Anerkennung zu verschaffen. Wenn ferner ich selbst in der Zeit meines Hierseins durch Anhörung vortrefflicher Concerte und durch Kenntnisaufnahme von der Lehrweise und Art, wie die Beleuchtung des gegenwärtigen Standpunctes der musikalisch theoretischen Ausbildung von Seiten des hochgeehrten Conservatorii erfolgt, in dieses allgemeine Urtheil einstimme, und daher die Competenz dieser Behörde anerkenne, die von mir vermutheten Vortheile meines Notensystems durch einen genauen Vergleich beider Systeme in allen Details zu erkennen, dieselben zu würdigen und darüber zu urtheilen, so kann ich andererseits aber auch nicht umhin, die Ansicht lautbar werden zu lassen,

daß eben darum, weil das große Publicum sich in der Aufnahme neuer Sachen nach Ihrem Urtheile richtet, Sie, meine Herren, große Pflichten und eine bedeutende Verantwortlichkeit auf sich ruhen haben, nämlich die:

sehr gewissenhaft, uneigennützig, frei von Vorurtheilen, alle und jede Freundschaft oder Feindschaft außer Augen sehend, der Sache selbst ihr vollkommenes Recht widerfahren zu lassen, und das System, wenn Sie es zweckmäßig finden, zu lehren und möglichst zu verbreiten, oder wenn Sie es nicht zweckmäßig finden sollten, gefälligst die in der Wissenschaft ruhenden Gründe anzugeben, welche die gewünschte Reform nicht hoffen lassen.

Zu entschuldigen mag es wohl in einer solchen höchst wichtigen Sache sein, wenn ich Sie bitte, nicht durch irgend eine Einwendung, die nicht wesentlich wäre, den großen Namen, welcher Ihre wohlervorbene Eigenthum ist, zu beeinträchtigen, zu schmälern oder zu verkürzen. Bedenken Sie, daß trotz aller Opposition das Bessere immer den Sieg davon trägt.

Zur Sache. Es würde mir übel genommen werden, wollte ich den in Ihren Händen befindlichen musikalischen Brief\*) näher demonstrieren; daher erlaube ich mir nur im Allgemeinen zu bemerken, daß

1) darüber, daß ich die Höhe der Töne weit einfacher darstelle als das alte System, gar kein Zweifel existiren kann; auch ist von jedem gelehrten Musiker, der das System prüfte, diese Thatsache als abgemacht betrachtet worden; daß

2) darüber, daß das System für alle Instrumente passe, eben ein Gutachten nicht nöthig ist, indem ich nicht allein schon Concerte mit vollem Orchester darnach aufgeführt habe, sondern auch, ohne daß von einer Reorganisation irgend eines Instruments die Rede sein kann, die Töne nur durch schwarze und weiße Noten auf den Linien und deren Zwischenräumen dargestellt werden, verschieden von der alten Manier. Diese Veränderung muß natürlich erlernt werden.

Die Darstellung der harmonischen Verhältnisse der Töne unter, mit und nacheinander, oder die sogenannte Harmonielehre muß eben so wie die zeitherige der alten Nomenclatur angepaßt wurde, der neuen Nomenclatur angepaßt werden, und wird außer geringen Veränderungen hinsichtlich der Namen der Töne der Name der Intervallen und Accorde nur eine reine Uebersetzung.

Wenn es nun endlich

3) in allen theoretischen Werken anerkannt ist, daß die zeitherige Darstellung des Stärkegrades der Töne durch eine Menge von wohlklingenden verführerischen Worten aus fremden Sprachen entlehnt geschah, z. B. pianissimo, piano, mezzo forte, forte, fortissimo, con giusto, con animo, con spirito, brillante, wovon ich den Rest gar nicht erwähnen will wegen ihres nichts-sagenden Charakters, so habe ich, weil diese Ausdrücke nur andeutend, daher aber auch weit entfernt sind, die gewünschte Stärke genau zu bezeichnen, um diesem Uebelstande abzuhelfen, die Nummern 1, 1, 2, 2 u. bis 9 gewählt und in der Praxis am besten befunden, und empfehle sie daher für obigen Zweck.

Nach diesen allgemeinen Vorerinnerungen bemerke ich, daß Ihnen hinlängliche Beweise über das Gesagte in den Compositionen berühmter Meister hier vorliegen, welche Sie gefälligst prüfen wollen, und Sie werden sich aus denselben überzeugen:

- 1) daß eine chromatische Vorzeichnung nicht allein völlig überflüssig, sondern sogar irreführend, verwirrend und daher höchst unzuweckmäßig ist;
- 2) daß durch Annahme von 17 Stärkegraden der Componist sich ganz genau und bestimmt ausdrücken kann, daß mithin die

\*) Herr v. H. hat in einer Art Programm seine Ansichten kurz und faßlich dargestellt, und kann ich das Lesen desselben Jedermann empfehlen.

- Orchester-Proben erspart und der Dirigent weit weniger Correcturen nöthig hat;
- 3) daß der Componist weit weniger Zeichen zu schreiben hat durch das Ausschneiden aller chromatischen Zeichen;
  - 4) daß die Grammatik auch für den Dilettanten verständlich und zugänglich wird, wodurch sich Musik wie Sprache mehr verbreiten kann;
  - 5) daß das Talent des Componisten so wie des ausübenden Künstlers von dem Publicum besser erkannt und geschätzt wird, da Letzteres Musik mehr wissenschaftlich beurtheilen lernt;
  - 6) daß das Notenlesen sehr erleichtert ist;
  - 7) daß auch der Unterricht im Allgemeinen sehr erleichtert wird;
  - 8) daß sämtliche, sich auf die chromatischen Zeichen beziehenden Regeln erspart werden;
  - 9) daß die merkwürdige, geisttödtende Enharmonie gänzlich wegfällt;
  - 10) daß nur 12 harmonische Tonleitern zu erlernen sind;
  - 11) daß die wirklich existirenden 78 Intervallen in 10 Minuten erlernt sind;
  - 12) daß die Notenschrift sehr schön aussieht;
  - 13) daß die jetzt benutzten 10 verschiedenen Methoden, Vocalmusik zu lehren, in eine einzige verschmelzen, die sowohl für Vocal- als alle Arten von Instrumentalmusik paßt;
  - 14) daß jeder weniger Befähigte seine Composition ohne Hinderniß zu Papier bringen kann;
  - 15) daß eine besondere Vortragslehre so wie alle Regeln der Accen-

- tuation wegfallen, da dieselben schon durch die Regeln der Höhe, Dauer und Stärke der Töne erlernt sind;
- 16) daß die rhythmische Vorzeichnung bedeutend verkürzt und verbessert ist;
  - 17) daß die Verleger künftig drei Exemplare eines Tonstücks verkaufen, während zeither eins;
  - 18) daß die Componisten mehr Compositionen verkaufen können;
  - 19) daß die Lehrer mehr Schüler bekommen und trotz dem, daß dieselben schneller lernen, länger unterrichten können, da sich dieselben immer mehr für Musik interessieren, also tief in Harmonielehre u. eindringen;
  - 20) daß die Conservatorien weit mehr Schüler erhalten werden und classische Musik sich bald in allen Winkeln von Europa bemerkbar machen wird.

Genehmigen Sie, meine Herren, die Versicherung, daß ich dieses System seit drei Jahren mit gutem Erfolge gelehrt habe, worüber ich Ihnen Zeugnisse vorlege, woraus hervorgeht, daß z. B. Herr Capellmeister Spohr der Meinung ist, daß das System praktisch sei und den Unterricht wesentlich erleichtere; daß Dr. Liszt, Herr Benedict und viele andere geachtete Capellmeister dasselbe anerkennen haben. Helfen Sie, daß der von mir gepflanzte und mit Liebe gepflegte Baum der musikalischen Welt die Früchte trage, welche ich ihr wünsche."

Damit schließe ich meinen Bericht und wünsche der Sache, dafern sie gut ist, guten Fortgang.



## A n z e i g e n.

### Vermiethung.

In meinem Hause Nicolaisstraße Nr. 46 wird zu Ostern d. J. die dritte Etage im Preise von 240  $\text{R}$  frei und zu fernerer Vermiethung hierdurch offerirt. Näheres daselbst 1. Etage.

Emil Stöhrer.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis 3. Etage im Preise zu 60 Thlr. ist von Ostern ab zu vermieten Raundörfchen Nr. 19. Daselbst in der zweiten Etage zu erfragen.

**Zu vermieten ist eine große Parterre-Localität** vor dem Barfußpfortchen, aus Logis, Werkstatt und Niederlagen bestehend, für Tischler, Tapezierer u. besonders passend, für 170  $\text{R}$  jährlich; ferner ein schön und bequem eingerichtetes Familienlogis in der Lauchaer Straße, 1. Etage, für 240  $\text{R}$ , und eine dergl. 2. Etage für 230  $\text{R}$ ; sodann eine 1. Etage in Reichels Garten für 220  $\text{R}$ , eine 2. Etage in der Petersstraße für 200  $\text{R}$  und eine elegante Familienwohnung in 2. Etage am Markt für 260  $\text{R}$  durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

**Zu vermieten ist in Gohlis' schönster Lage** eine sehr freundliche und im besten Stande befindliche Familienwohnung von 3 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör nebst Garten à 55 Thaler. Näheres bei **W. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten ist von Ostern ein helles Hoflogis** für 28  $\text{R}$ . Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten ist ein Logis nebst Zubehör** für 24  $\text{R}$  und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann Petersstraße in Nr. 39 parterre.

**Zu vermieten ist für Ostern ein ganz kleines Familienlogis** in der gr. Windmühlengasse. Das Nähere darüber Kloster-gasse Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten ist für Ostern ein ganz kleines Familienlogis** am Neukirchhof. Das Weitere deshalb Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten ist an ordnungsliebende stille Leute** ein kleines Familienlogis, Ostern zu beziehen, Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 141 B.

**Zu vermieten ist eine freundlich gelegene Stube** nebst Schlaf-cabinet an einen oder 2 Herren Brühl Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten ist eine große freundlich möblierte Stube** mit Alkoven (mestfrei) an einen oder zwei solide Herren Reichstraße Nr. 11, 4. Etage.

**Zu vermieten ist eine große freundliche möblierte Stube** für einen oder zwei Herren 1 Treppe vorn heraus Poststraße Nr. 7.

**Zu vermieten ist eine möblierte Stube** mit Alkoven für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

**Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen** Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen links.

**Zu vermieten ist eine Stube** mit Möbeln im Einhorn, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten ist eine möblierte Stube** an ledige Herren Brühl Nr. 27 im Wallfisch, 4 Treppen.

Zwei große unmöblierte Stuben sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer mit Schlafstube an einen oder zwei Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12, 3. Etage.

Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer in der 3. Etage ist zu vermieten und zum 1. Febr. oder auch erst zu Ostern zu beziehen Ritterstraße Nr. 45.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Brühl, Frauencollegium, Nr. 42, 4 Treppen vorn heraus.

### Casino. 30. Abendunterhaltung und Ball im Schützenhause.

Billets nebst Programm sind bei Herrn Winterling, Brühl 54 (Rauchwaarenhalle), in Empfang zu nehmen. D. B.

### Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr. C. Schirmer.

### Restauration von E. Dürr.

Heute Abendunterhaltung neuer Art. Freunde der Kunst und des Schönen sind dazu eingeladen.

### Geißlers Salon. Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet d. D., große Windmühlenstraße Nr. 7.

Peterschießgraben. Heute Schlachtfest, wobei gutes Lagerbier und eine Fuhre frisches Rindfleisch. A. Wegel.

Heute großes Schlachtfest, wobei ich früh zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einlade.

G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3. NB. Das Lager, so wie das Braumbier ist ausgezeichnet.

# Maskenball

der  
Gesellschaft **Asträa** in der **Central-Halle**

Montag den 26. Januar 1852.

Programms zu demselben sind beim Goldarbeiter Hrn. J. Müller, Schuhmachergäßchen Nr. 6 zu haben.

Vorläufige Anzeige.

## Die Gesellschaft „Humoristen“

hält den 19. Februar statt des Kränzchens ihren

### MASKENBALL.

Näheres die betreffende Annonce.

NB. Heute Generalversammlung; Außenbleiben ohne Entschuldigung zieht die bestimmte Strafe nach sich. Der Vorstand.

## Marionetten-Theater in Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute: Der studirte Nachtwächter, Lustspiel in 3 Acten. Darauf: Die Schlacht bei Jena. Anfang 8 Uhr.  
Um gütigen Besuch bittet  
W. Bonneschky.



## Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

## Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
NB. Die Gose ist ff.

A. Weissenborn.

## Dessauer Bierniederlage.

Heute Donnerstag ladet zu Pökel-Schweinsbraten mit Klößen ergebenst ein Herrmann Küber, Ritterstraße Nr. 41.

## Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen

nebst einem feinen Löffchen bairischen und Borna'schen Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
J. S. Stockmann.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem ausgezeichnet feinen Löffchen Delschauer Lagerbier bei  
C. Paul im Rosenkranz, Delschauer Bierniederlage.

## Heute früh Speckkuchen bei F. Klöpsch, Nicolaisstraße Nr. 11.

## Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig ic.

Heute Donnerstag Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Carl Sorge.

Morgen Freitag früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein  
J. S. Senze in Reichels Garten.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut und andere Speisen bei  
Einhorn in Staudens Ruhe.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum für heute früh 9 Uhr Speckkuchen zu empfehlen.

## Adolph Keil am Neumarkt.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
C. A. Seidel am Markt.

Heute früh Speckkuchen bei  
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Mehlhorn neben der Post.

Heute Abend 6 Uhr bairische Plinsen und Weinsauce bei  
J. S. Kiepling, Preußergäßchen Nr. 11.

## Zwei Thaler Belohnung.

Gestern in der 4. Nachmittagsstunde wurde vom Dresdner Bahnhofe bis nach Hotel de Russie ein massiver Siegelring, an beiden Seiten gravirt und mit rothem Stein, verloren. Wer denselben an den Besizer des genannten Hotels abgibt, erhält obige Belohnung. Vor Ankauf wird gleichzeitig gewarnt.

Verloren wurde am 19. Januar auf der Mittelstraße ein massiv silbernes Armband mit inwendig gravirtem Namen: J. Stoltze. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Reudnitzer Straße Nr. 1 b, 2 Treppen rechts.

Verloren gegangen ist eine Gallosche mit gelber Feder vom Place de repos nach der Schulgasse, durch Stadt Wien. Abzugeben Place de repos Nr. 4, 2. Etage, bei August Barth.

Verloren wurde am 20. d. Abends auf der Promenade am Löffelplage ein Fehpelztragen mit grünseidenem Futter. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung bei Herrn Kürschnermeister Zieger, Reichstraße, im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am 21. Januar in der Mittagsstunde, wahrscheinlich auf der Grimma'schen Straße, ein roth- und weißwollenes Kinderstrümpfchen und ein schwarzes warmes gefüttertes Sammetstiefelchen mit roth und schwarzem Einfaß. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Ulrichsgasse Nr. 50 abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend ein Pelztragen mit rothem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt, Bühnengewölbe Nr. 22.

Verloren wurde den 20. d. Mts. ein Schleier. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen links.

Verloren wurde ein Ring vom 18—20 d. M. Gegen Belohnung abzugeben gr. Fleischergasse 25, 2 Tr. bei G. Säder.

Verlaufen hat sich ein junger brauner Hund mit weißen Abzeichnungen. Gegen Belohnung abzugeben Böttchergäßchen 3, 2 Tr.

Verlaufen hat sich gestern Vormittag ein kleiner weiß und schwarz gefleckter Hund weiblichen Geschlechts. Der Wiederbringer erhält 1 Thaler Belohnung Lauchaer Straße Nr. 50, 4 Treppen.

**Verlaufen** hat sich am 20. d. ein schwarz und braun abgezeichnete Wachtelhund mit Doppelaugen, gelbem messingnen Halsband und der Steuernummer 1071. Man bittet denselben gegen angemessene Belohnung große Fleischergasse Nr. 17, drei Treppen hoch sofort abzugeben.

## Empfehlung.

Nachdem ich bei meinen Zahnpatienten durch mehrfache praktische Ausführung die neueste Methode im Bezug auf Ausfüllung hohler Zähne mit Beinsubstanzen, nach Angabe des Hrn. Techniker **Döring** alhier, mit gutem Erfolg selbst da angewandt habe, wo es mit den bis jetzt vorhandenen Substanzen nicht möglich war, den beabsichtigten Zweck zu erreichen; so kann ich nicht umhin, Herrn **Dörings** Methode, welche zwar keine neue, sondern nur eine durch besondere technische Hilfsmittel um Vieles verbesserte genannt werden kann, hiermit zur Ausfüllung hohler Zähne, welche nicht schmerzhaft sind, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

**Friedrich August Köstke**, prakt. Zahnarzt.

D. Lieber ....., wer sorgt denn dafür, daß Sie meine Worte nicht glauben? Ich hoffe sehnlich auf einen Brief.

Fräulein **Auguste Nafsenberger** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage  
ein Freund aus der Ferne.

Es gratuliren Herrn **Fr. Kreisch** zu seinem heutigen Geburtstage alle seine Freunde von ganzem Herzen

Den 22. Januar 1852. immer die Alten.

**19. Heute Hauptversammlung.** (Die Anwesenheit aller Mitglieder ist nothwendig.) D. B.

Die Entbindung seiner guten Frau von einem kräftigen Knaben zeigt Freunden und Verwandten nur hierdurch ergebenst an  
Leipzig den 21. Januar 1852.

**Schirmer**, Oberpostamts-Secretair.

Gestern Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr endete Herr **Gustav Francke** aus Lützen nach kurzem Krankenlager seine irdische Laufbahn im bald vollendeten 34. Jahre seines Alters. — Mit unerschütterlicher Treue und Redlichkeit stand er mir seit Ostern 1847 als Gehülfe und Freund zur Seite und hat sich in meinem Herzen ein ehrenvolles bleibendes Andenken gesichert. Ruhig und sanft wie sein Leben war sein Tod. — Friede seiner Asche!

Leipzig, den 21. Januar 1852. **Immanuel Müller.**

Heute Mittag nach 12 Uhr starb in Leipzig unser guter Sohn und Bruder, der Buchhandlungs-Commis **Gustav Francke**, nach längeren Kopf-Leiden sanft und ruhig, was wir seinen zahlreichen Bekannten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, Suhl und Berlin am 19. Januar 1852.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief ruhig und sanft mein innig geliebter Mann, **August Gottlieb Leberecht Saun**, in seinem 74. Lebensjahre. Sein so hieheres Herz hat nun ausgeschlagen und mir wird die Hoffnung eines baldigen Wiedersehens und die Gewissheit, daß er die Achtung und das Andenken seiner Verwandten und vielen Freunde mit in ein besseres Jenseits nimmt, Trost und Kraft geben, den mich betroffenen namenlosen Schmerz ertragen zu können. Leipzig, den 21. Januar 1852.

**Johanne Christiane verw. Saun.**

## Gemälde-Verloosung.

Am 30. Januar wird unsere 2te Gemälde-Verloosung im 4ten Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 27. dieses Monats und sind bis dahin noch Actien im Preise von Einem Thaler 15 Neugr. (für 3 Verloosungen gültig) bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

## An sämtliche Mitglieder der Kupferdruckergesellschaft.

Herr **August Saun**, der würdige, verdienstvolle Stifter und Gründer unserer Gesellschaft, ist nicht mehr. Die Mitglieder der Gesellschaft, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, werden freundlichst ersucht, sich morgen, als Freitag Nachmittag 2 Uhr auf der Schützenstraße in **Sänthers** Wirthschaft zu versammeln.

**J. Sehl.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Post. 12 S.). Morgen Freitag: große Rosinen mit Rindfleisch.

## Angekommene Reisende.

Abel, Frau v. Halberstadt, Neumarkt 42.	Hausmann, Land. v. Hannover, gr. Blumenb.	Ottermann, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Arnold, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Hesselschwerd, Fabr. v. München, St. London.	Prinz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Altner, Obef. v. Darmstadt, halber Mond.	Hauße, Def. v. Söllmig, deutsches Haus.	Wistorius, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Beehne, Def. v. Hamburg, Stadt Breslau.	Heilmann, Schlossermstr. v. Berlin, Rauchwh.	Niedel, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Bosert, Kfm. v. Gedenkeben, Stadt Rom.	Höne, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.	Riese, Buchhdlr. v. Halle, deutsches Haus.
Braus, Kfm. v. Ahlfeld, und	Häselich, Färber v. Glauchau, Stadt Breslau.	Rafmann, und
Barnard, Jun. v. London, Hotel de Baviere.	Heyne, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Reimer, Kauf. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bley, Fabr. v. Reichenbach, Elephant.	Hain, Def. v. Gößlin, und	Stern, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Hamburg.
Brehm, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.	Hiller, Kfm. v. Bitterfeld, Palmbaum.	Spohn, Mühlbes. v. Brieg, und
Bely, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pologne.	Herold, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.	Siegfried, Kfm. v. Greßfeld, großer Blumenberg.
Beanschert, Kfm. v. Oberfeld, Palmbaum.	Hopf, Kfm. v. Ahlfeld, grüner Baum.	Schlegel, Fabr. v. Freiberg, Diebes H. garni.
Cohn, Commissionsrath v. Dessau, St. Rom.	Hirschberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Sachs, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Cohn, Kfm. v. München, Stadt Breslau.	Krell, Fabr. v. Altona, Stadt London.	Steidtmann, Seifenleder v. Golditz, g. Hahn.
Döhler, Fabr. v. Meerane, Stadt London.	Rabitsch, Kfm. v. Berlin, und	Schneider, Kfm. v. Jittau, und
Dixon, Stud. v. London, Palmbaum.	Krause, Part. v. Niesma, Rauchwaarenhalle.	Schlieper, Kfm. v. Gröna, Hotel de Russie.
v. Ehrenthal, Major v. Bonn, S. de Baviere.	Knapp, Hopfenhdlr. v. Altenburg, braunes Ros.	Stil, Part. v. Landshut, Hotel de Pologne.
Eisenmann, Kfm. v. Pforzheim, S. de Russie.	Kahlenberg, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.	Tartter, Fräul. v. Dürkheim, Petersstraße 41.
Franz, Kfm. v. Würzburg, Stadt London.	Kuhlmann, Fabr. v. Gröna, Hotel de Russie.	Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
v. Friesen, Hauptm. v. Dresden, gr. Blumenbg.	Kunze, Postverw. v. Ischopau, Stadt Dresden.	Thieme, Fabr. v. Clausnitz, Stadt Dresden.
Geowin, Kfm. v. Oberfeld, Kranich.	v. Lilienkern, Jugen. v. Marienhütte, d. Haus.	Utenedde, Insp. v. Magdeburg, Palmbaum.
Gunk, Kfm. v. Neuhäpdel, weißer Schwan.	Margner, Fabr. v. Trauen, Stadt London.	Vithum v. Adsdit, Graf, Gutsbes. v. Dresden, Stadt Rom.
Hörsterling, Oberkrieger v. Rahmsdorf, halber Mond.	Montandon, Kfm. v. Eberfeld, Hotel de Bau.	Wahl, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
Fuhrmann, Kfm. v. Oberfeld, S. de Russie.	Michelmann, Def. v. Stendal, goldnes Sieh.	Wolff, Beamt. v. Berlin, Palmbaum.
Felden, Rent. v. Meisingen, S. de Pologne.	Meister, Def. v. Strehlenberg, braunes Ros.	Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Gorgas, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	Müller, Fräul. v. München, Stadt Breslau.	Wiener, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Gonz, Zimmermstr. v. Brieg, gr. Blumenberg.	Mauer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	

Verantwortlicher Redacteur: **Adm. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 28. — Druck und Verlag von **C. Volz**,  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.